



**BILFINGER**

## Pressemitteilung

14. Dezember 2020

---

### **RWE erreicht Meilenstein im nuklearen Rückbau in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit Bilfinger**

Seit 2004 befindet sich das Kernkraftwerk Mülheim-Kärlich im Rückbau. Der Essener Energieversorgungskonzern RWE beauftragte dafür 2017 den Industriedienstleister Bilfinger mit der Demontage der beiden je 450 Tonnen schweren Dampferzeuger. Mit deren vollständigem Abbau hat Bilfinger das Projekt im Dezember 2020 erfolgreich abgeschlossen. Damit ist für den Betreiber RWE ein wichtiger Meilenstein beim Rückbau des ehemaligen Kernkraftwerks erreicht.

„Der erfolgreiche und sichere Abschluss des Projektes zeigt: Unser Konzept für den nuklearen Rückbau bewährt sich in der Praxis und ermöglicht unseren Kunden die effiziente Demontage von Großkomponenten ehemaliger Kernkraftwerke“, sagt Tom Blades, Vorstandsvorsitzender von Bilfinger. „Gemeinsam mit unserem Kunden RWE haben wir partnerschaftlich alle Herausforderungen dieser komplexen Aufgabe meistern können.“

Bei Kernkraftwerken dieser Generation stand ein späterer Rückbau der Anlagen planungstechnisch nicht im Fokus. Die engen Platzverhältnisse führen heute besonders beim Abbau der Großkomponenten zu logistischen Herausforderungen. Um den erschwerten Bedingungen im räumlich beengten Kontrollbereich gerecht zu werden, entwickelte die Würzburger Bilfinger Tochter Bilfinger Noell ein Rückbaukonzept, welches sowohl den hohen Sicherheitsstandards einer im Rückbau stehenden Anlage als auch dem Gesamtterminplan von RWE entsprach.

„Entscheidend für den Erfolg des Projektes war neben der technologischen Expertise die partnerschaftliche und gute Zusammenarbeit mit Bilfinger“, so Nikolaus Valerius, Kernenergievorstand bei RWE Power und technischer Geschäftsführer der RWE Nuclear. „Mit der nun abgeschlossenen Zerlegung der Dampferzeuger gehen wir einen weiteren großen Schritt beim sicheren und planmäßigen Rückbau unseres ehemaligen Kernkraftwerkes in Mülheim-Kärlich.“

Die innovative technische Lösung von Bilfinger Noell ersparte RWE kostenintensive Umbaumaßnahmen sowie aufwendige Spezialtransporte zu externen Zerlegebetrieben,



# BILFINGER

erforderte dafür aber eine kontinuierlich gute Abstimmung mit dem Kunden für praktisch jeden Arbeitsschritt in der Anlage. Die Tätigkeiten erfolgten „In-Situ“, also im Einbauzustand, und zeitlich parallel zu eigenen Abbaumaßnahmen des Kunden. Bisherige Rückbauverfahren haben häufig die Einrichtung geeigneter Transportwege, z. B. die Vergrößerung der Schleusen, erfordert – eine kostenintensive Vorgehensweise, die nun mit dem Demontagekonzept von Bilfinger entfiel. Nach knapp zwei Jahren Baustellentätigkeit schloss der Industriedienstleister die Zerlegung der beiden Dampferzeuger mit einer Höhe von rund 23 Metern und einem Durchmesser von ca. 4 Metern erfolgreich ab.

Die in Mülheim-Kärlich eingesetzten Spezialsägen des Herstellers HILTI wurden von Bilfinger für den besonderen Einsatz im Kernkraftwerk angepasst und weiterentwickelt. Ausschlaggebend für die passgenaue Anwendung der leistungsstarken Sägen waren vor allem diverse technische Anpassungen des Seilspeichers, die Erweiterung des Kühlsystems sowie die Veränderung der Dekontaminationseigenschaften. So konnten die zwei Portalseilsägen als Kalttrennverfahren im Kontrollbereich der Anlage eingesetzt werden.

Die zerlegten Hüllen der beiden Dampferzeuger, die einen Großteil der Gesamtmasse ausmachen, konnten freigemessen und dem konventionellen Wertstoffkreislauf zugeführt werden. Das Innenleben der Dampferzeuger – je 16.000 fingerdicke Rohre – ist als radioaktiver Abfall fachgerecht in zugelassene Container verpackt, die im kommenden Jahr in ein Zwischenlager transportiert werden, bevor sie im Endlager Schacht Konrad endgelagert werden.

Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Rückbauprojektes leistet Bilfinger Pionierarbeit in der deutschen Rückbaubranche. In Zukunft profitiert das Unternehmen von den Erfahrungen, die in diesem Projekt in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden RWE gewonnen werden konnten. Bereits jetzt fließt dieses Knowhow in weitere gemeinsame Rückbauschritte auch an anderen Standorten ein.



# BILFINGER

---

Bilfinger ist ein international führender Industriedienstleister. Der Konzern steigert die Effizienz von Anlagen, sichert eine hohe Verfügbarkeit und senkt die Instandhaltungskosten. Das Portfolio deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab: von Consulting, Engineering, Fertigung, Montage, Instandhaltung, Anlagen-Erweiterung und deren Generalrevision bis hin zu Umwelttechnologien und digitalen Anwendungen.

Das Unternehmen erbringt seine Leistungen in zwei Geschäftsbereichen: Engineering & Maintenance sowie Technologies. Bilfinger ist speziell in Europa, Nordamerika und Naher Osten aktiv. Die Kunden aus der Prozessindustrie kommen u.a. aus den Bereichen Chemie & Petrochemie, Energie & Versorgung, Öl & Gas, Pharma & Biopharma, Metallurgie und Zement. Bilfinger steht mit rund 34.000 Mitarbeitern für höchste Sicherheit und Qualität und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse von 4,327 Mrd. €

Weitere Informationen, Fotos und Videos finden Sie unter

